

Dacht und Herzens Listerung dabey ist, Gott auch heuiges Tages die Kunst nicht Unmittelbar, ohne Lesung der Weisen Bücher, zu offenbahren pflegt: Und wenn dieses ja geschehen sollte, so würde doch die Verächtlichkeit und Geringschätzung des geoffenbarten Subjecti einem solchem, wie vor angeführte Worte bezeugen, gar leicht einen Anstoß und Zweifel verursachen, ob es das rechte, davon die wahren philosophi schreiben, sey oder nicht.

Erst gedachter Anonymus schließt sein Traum-Gedicht, dadurch er das ganze philosophische Werck kürzlich, nachdrücklich und deutlich beschreibet, mit diesen Worten: *Visitate interiora*, und setzt in parenthesi hinzu *be Kirbo*, Welches nicht ohne Ursach geschehen. Aber aus was für einer Sprache ist es genommen und was heist *be Kirbo*, ihr Unsprachkundige? Wenn ihrs nicht wisset, so will ichs euch sagen; Es ist Hebräisch und heist auf Deutsch so viel als in seinem innersten/Bauche oder Gedärmen. Hier wird nun ein Schund-Kocher sagen: Ey! so habe ich doch das rechte

rechte